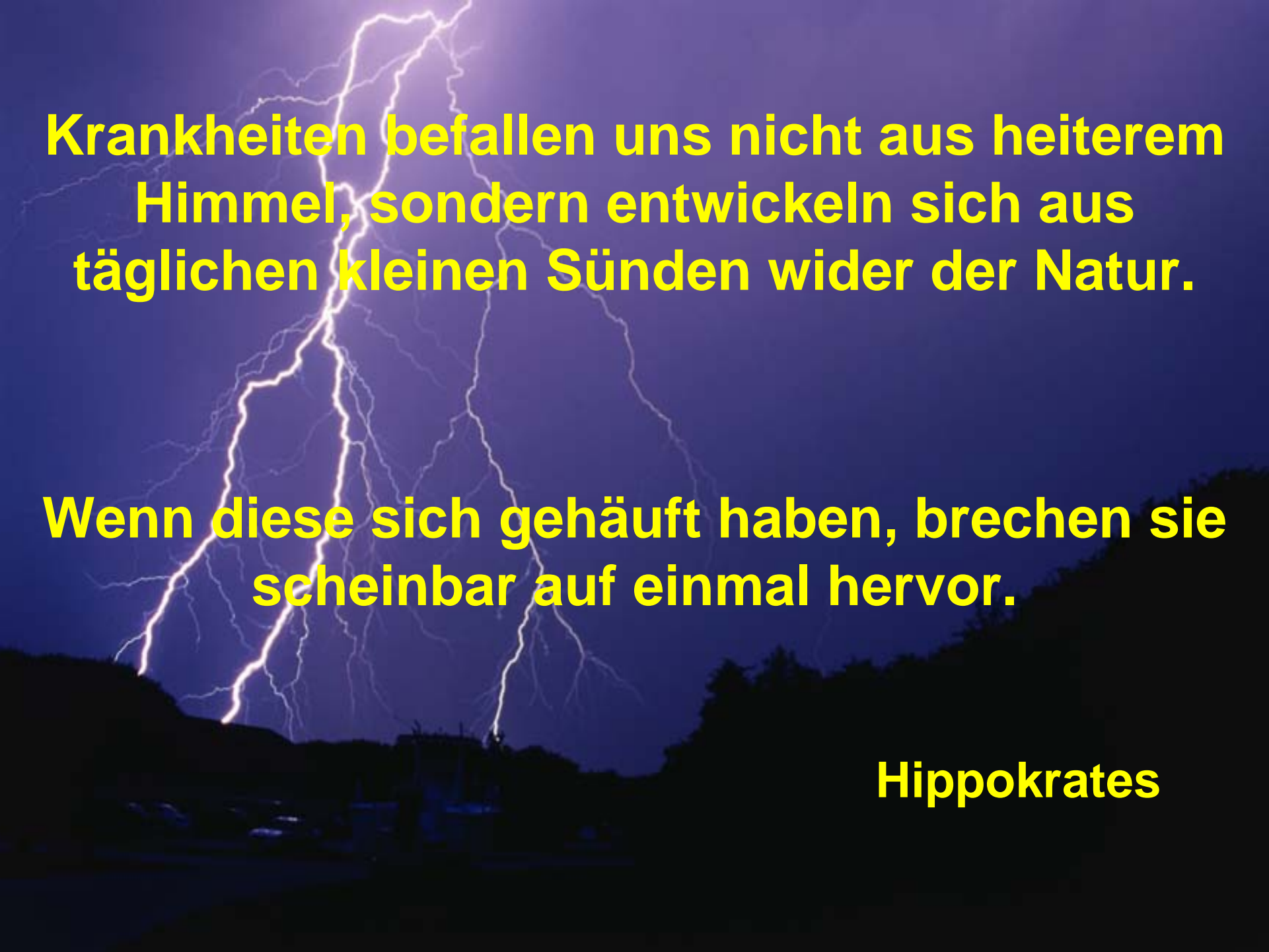


Homotoxikologie in der komplementären Krebstherapie

Dr. med. Klaus Küstermann

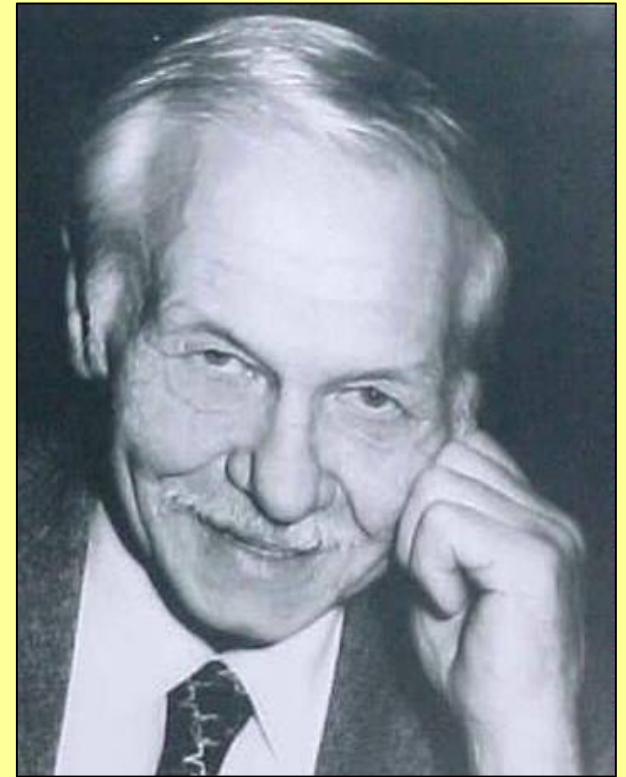


Krankheiten befallen uns nicht aus heiterem Himmel, sondern entwickeln sich aus täglichen kleinen Sünden wider der Natur.

Wenn diese sich gehäuft haben, brechen sie scheinbar auf einmal hervor.

Hippokrates

Das Homotoxikologiekonzept dient als dynamische Erklärung des Prozesses von Gesundheit und Krankheit



Krankheit

- Ausdruck biologisch zweckmäßiger Abwehrvorgänge gegen exogene und endogene Gifte (Homotoxine)

Gesundheit

- Freisein von Homotoxinen oder Homotoxinschädigungen

Heilung

- Freiwerden von Homotoxinen durch Entgiftung und Ausscheidung

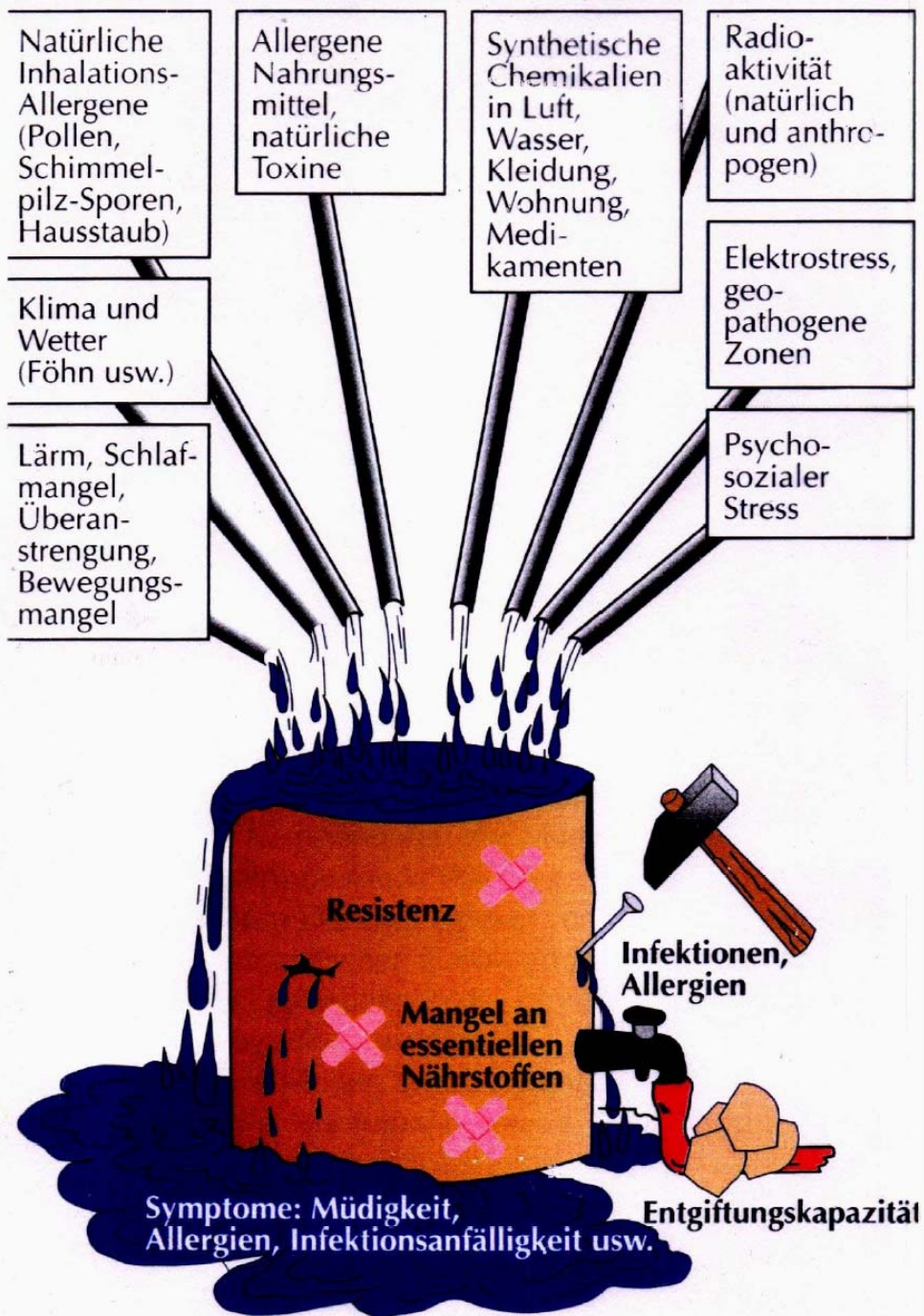
Homotoxikologische Therapieschwerpunkte

- Prävention
 - Ausleitung, Entgiftung
 - Regulation
 - Immunmodulation
- Einfache Akuterkrankungen
 - Symptomverbesserung
 - Immunstärkung
- Chronische Krankheiten
 - Immunmodulation
 - Organstärkung
 - Stoffwechselaktivierung

Homotoxine

= für Menschen schädliche Stoffe

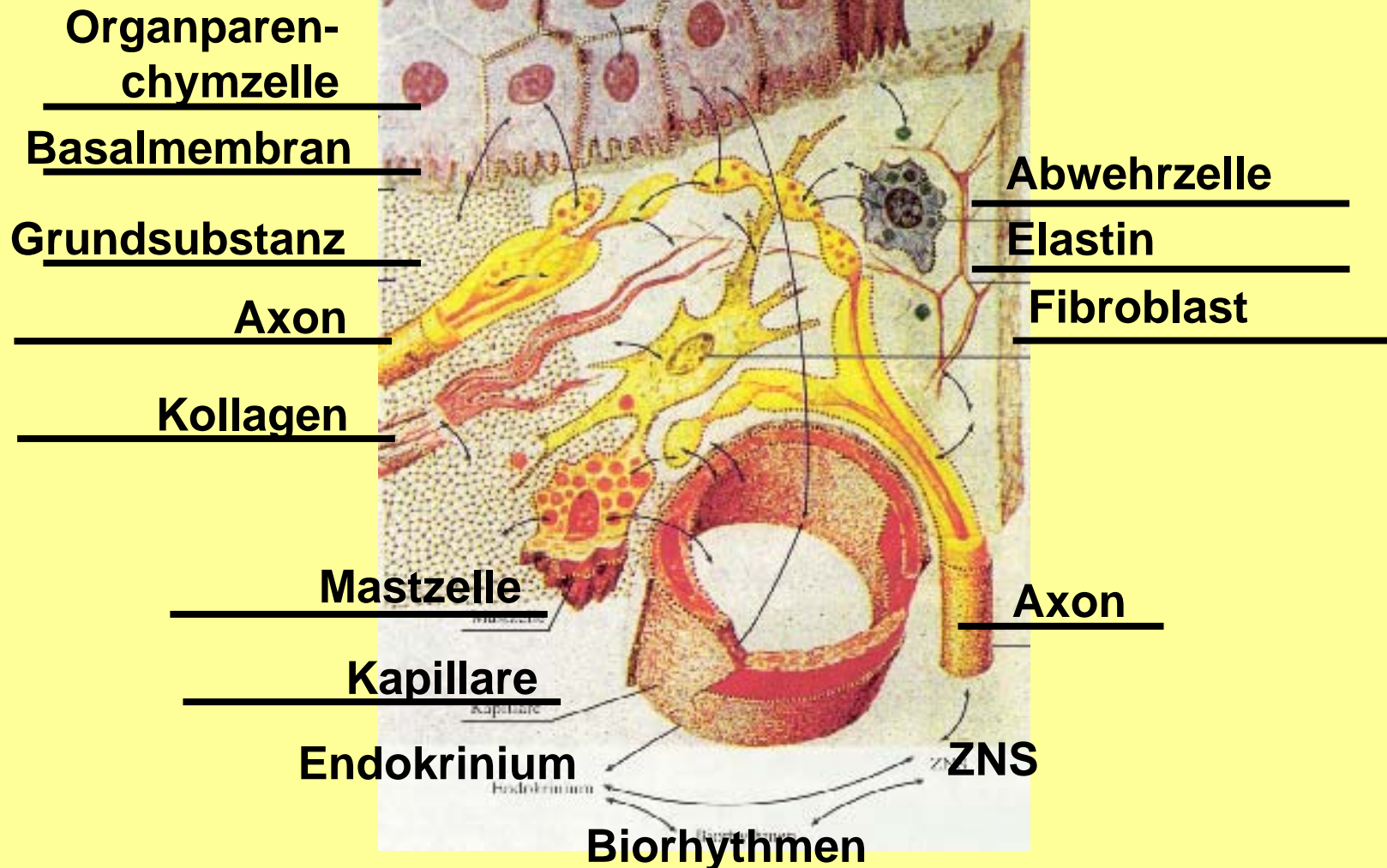
- ◆ **physikalische**
(z. B. Elektromog, Reizüberflutung)
- ◆ **chemische Einflüsse**
(z. B. Umwelt, Ernährung)
- ◆ **biologische, physiologische Einflüsse**
(z. B. Bakterien, Viren, Stoffwechsel)
- ◆ **psychische Einflüsse**
(z. B. Streß)

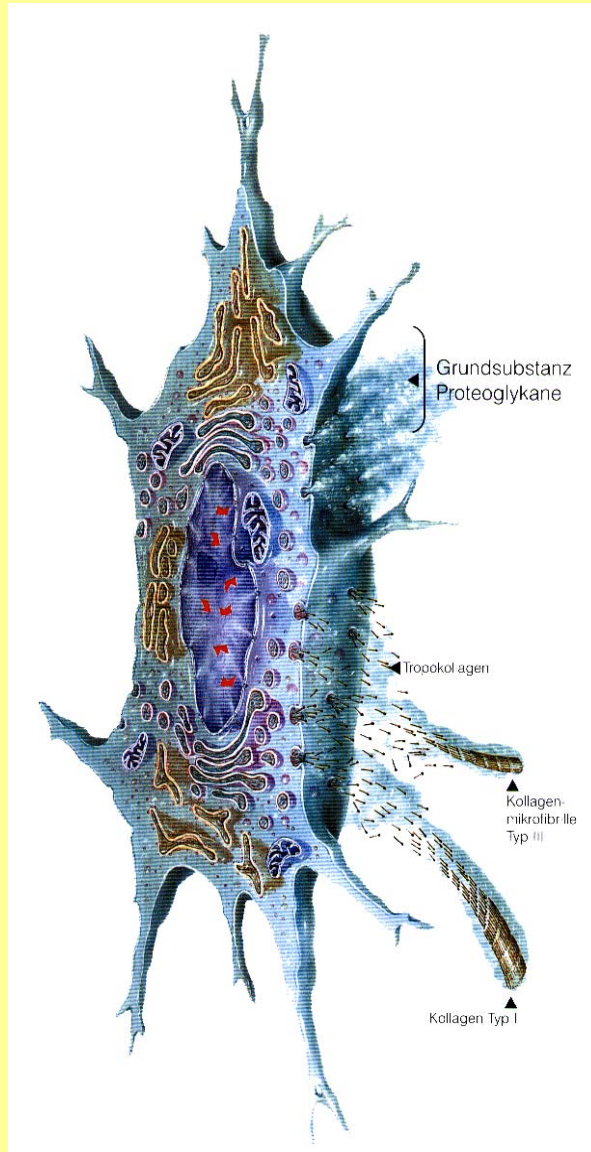


Einige Fakten:

- in den letzten 100 J. wurden **18 Mio.** neue chemische Verbindungen synthetisiert
- „naturidentische Aromastoffe“ kann heißen: über **900** versch. Substanzen z.B. in einem Fruchtjoghurt
- über **100** versch. Zusatzstoffe in Brot und Backwaren
- mit der **Standardnahrung** nimmt der Erwachsene in den Industrieländern **pro Jahr 5 kg** erlaubte **Nahrungszusatzstoffe** auf

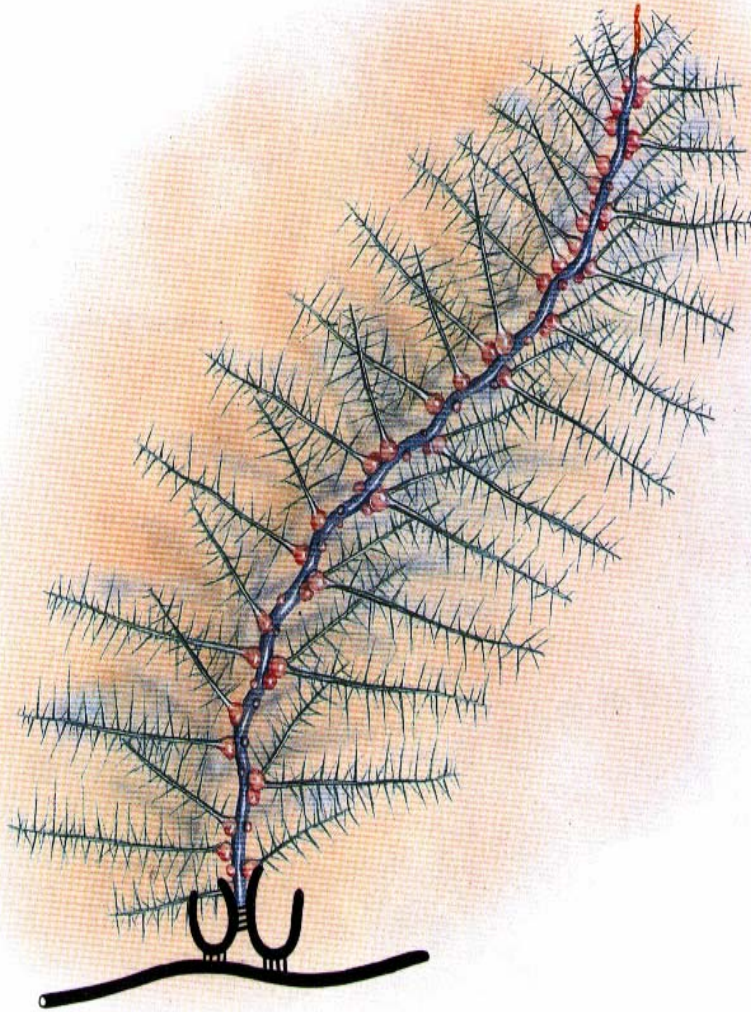
Das System der Grundregulation

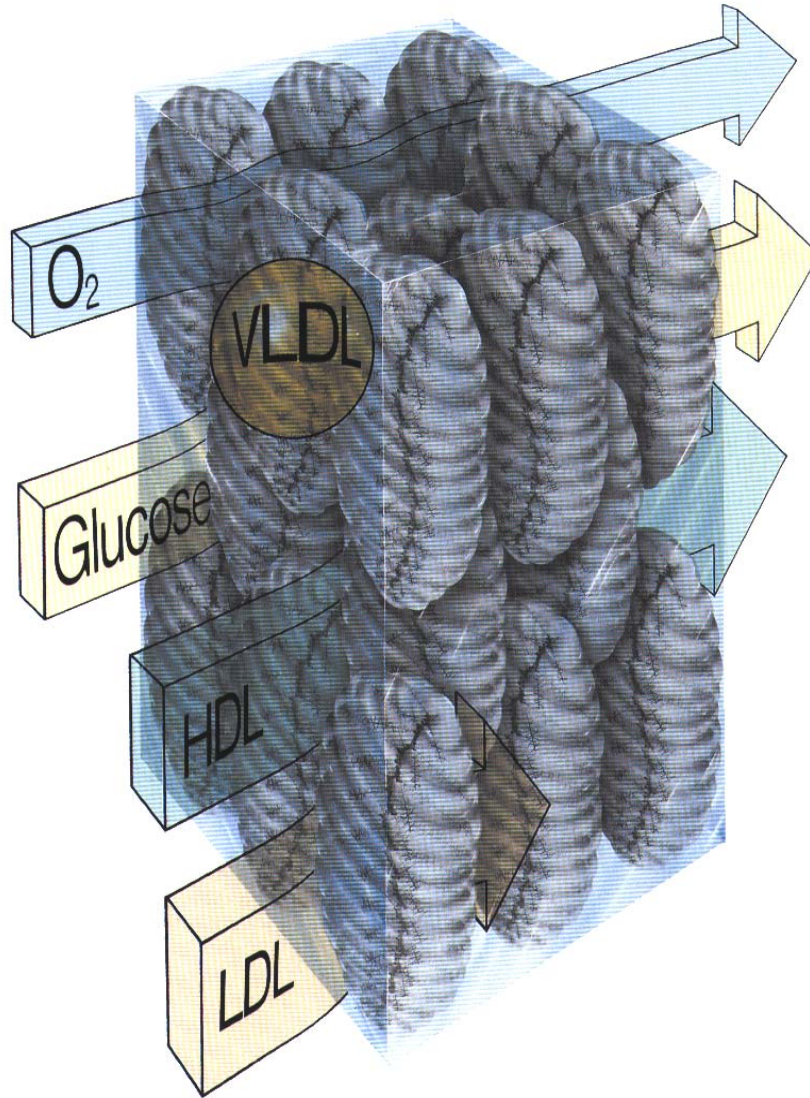




Synthese von Grundsubstanz und Kollagen in Fibroblasten

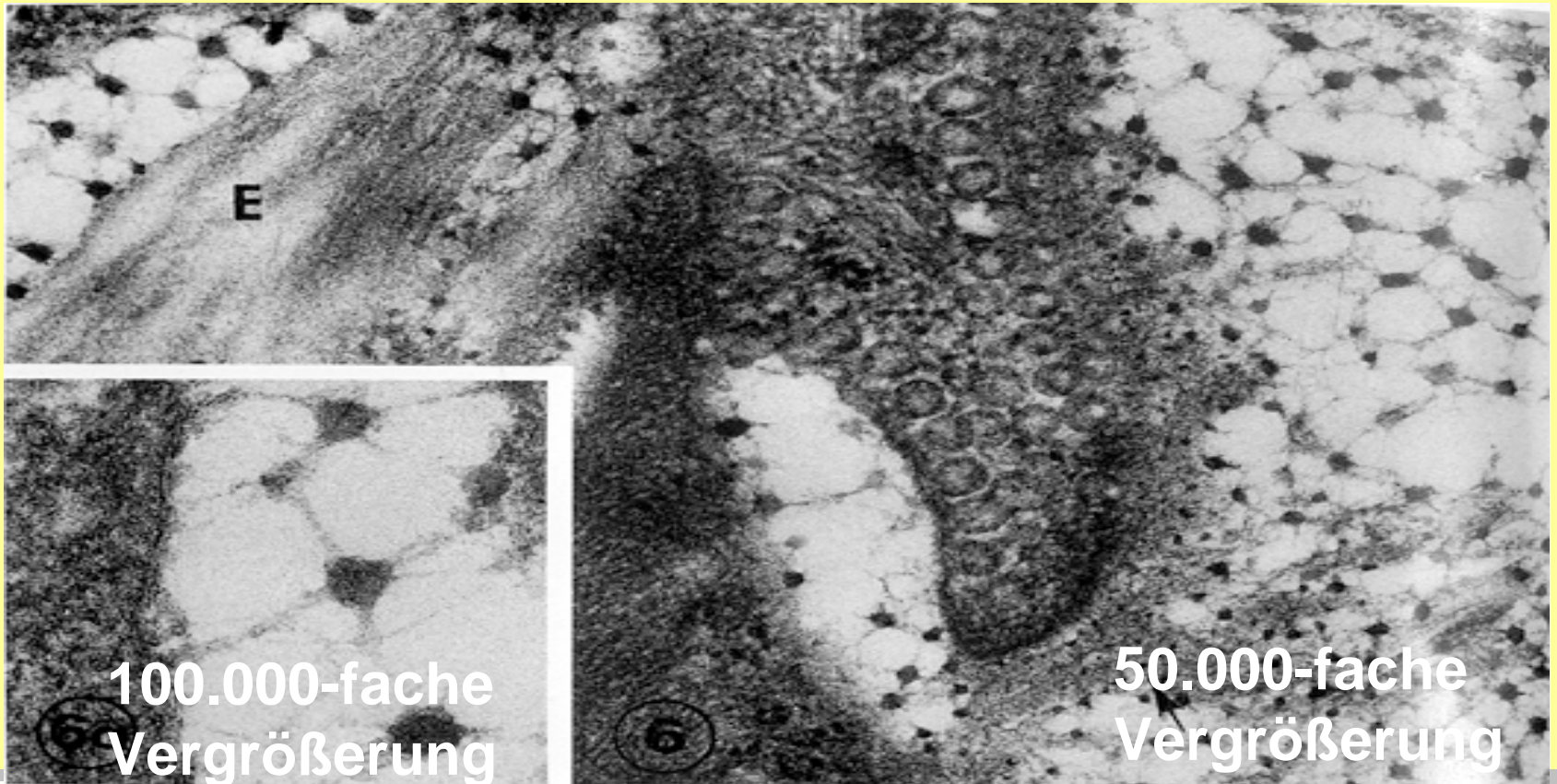
Struktur eines Proteoglykans

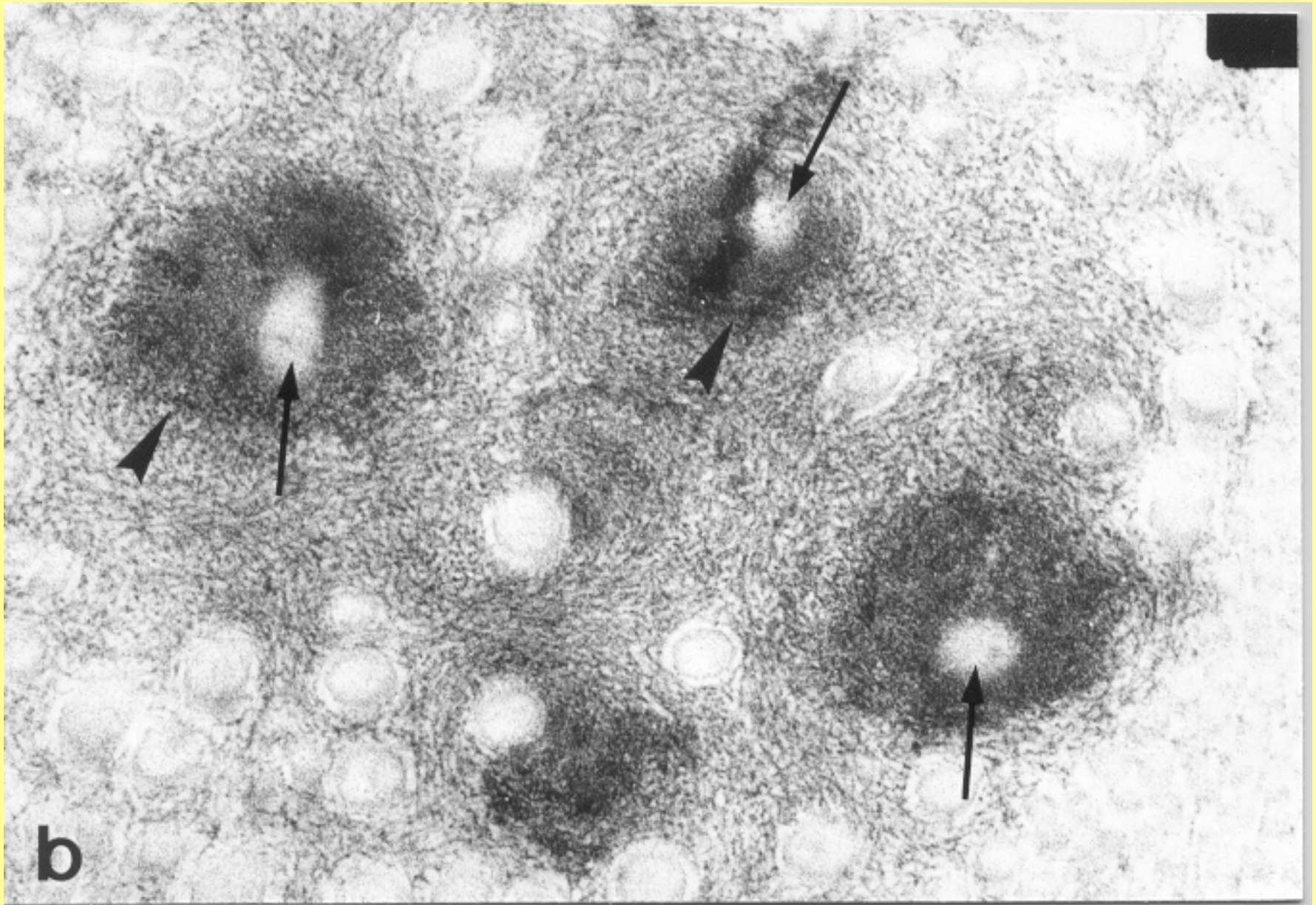




Molekularsieb- funktion einer Proteoglykan- vernetzung

Extrazelluläre Matrix elektronenmikroskopische Darstellung





Organsystem	Humorale Phasen		Matrixphasen			Zelluläre Phasen		
	Exkretions- phasen	Inflammations- phasen	Depositions- phasen	BIOL- GHNITT	Imprägnations- phasen	Degenerations- phasen	Dedifferen- zierungs- phasen	
Haut								
Nervensystem								
Sensorisches System								
Bewegungsorgan								
Atemwege								
Herz-Kreislaufsystem	Ausscheidung		Ablagerung			Entartung		
Gastrointestinal-system								
Urogenitalsystem								
Blut								
Lymphsystem								
Stoffwechsel								
Hormonelles System								
Immunsystem								
	Alteration	Reaktion	Fixierung		Chronifizierung	Defizite	Entkoppelung	
Psyche								

Ursachen chronischer Krankheiten

- Lang dauernder Arzneimittelgebrauch
 - Kortison, Immunsuppressiva, Antibiotika, NSAR, Psychopharmaka
- Suppressive Therapien
 - „Antimittel“, Antipyretika, Protonenpumpeninhibitoren, Cholesterinsynthesehemmer, Antihypertensiva, Antidiabetika
- Belastungen durch vermeidbare Schädlichkeiten
 - Umweltbelastungen, Stress, Ernährung, Bewegungsmangel
- Chronische Infekte und Entzündungen

Dedifferenzierungsphasen

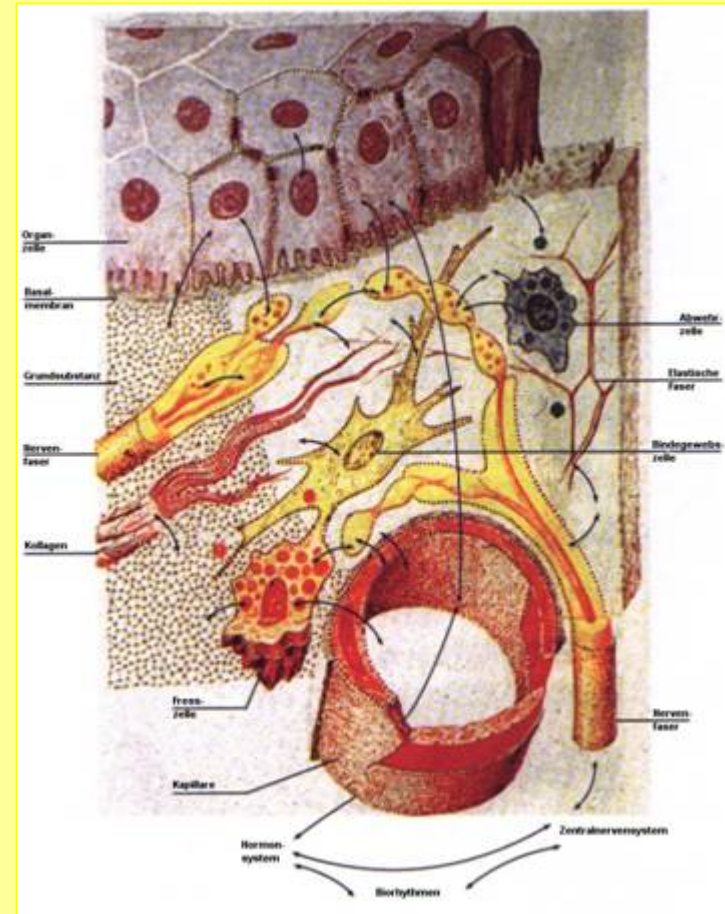
Definition

- „Rückentwicklung einer Zelle in den undifferenzierten (embryonalen) Zustand“
- „Bei malignen Tumoren hat eine entdifferenzierte (anaplastische) Zelle alle spezifischen Zellstrukturen verloren“
- „Ein Zeichen großer Malignität“

Roche Lexikon Medizin, 4. Auflage

Deedifferenzierungsphasen

Die ursprünglichen embryonalen Zellen und die Tumorzellen haben normalerweise einen latenten Sauerstoffmangel und leben in einer sauren Matrix.



Dedifferenzierungsphasen

Krebs und saure Matrix

- In der sauren extrazellulären Matrix werden proteolytische Enzyme aktiviert (Plasmin), die Proteoglykane zersetzt und eine saure Umgebung gebildet.
- Eine Situation, die sich mit dem frühzeitigen embryonalen Zustand vergleichen lässt.

Dedifferenzierungsphasen

Krebs und saure Matrix

Es kann erneut eine Aktivierung der Telomerase in einigen Zellen auftreten.

Dies ebnet den Weg für die Umwandlung in Tumorzellen.

Dedifferenzierungsphasen

Dauer der Erkrankung

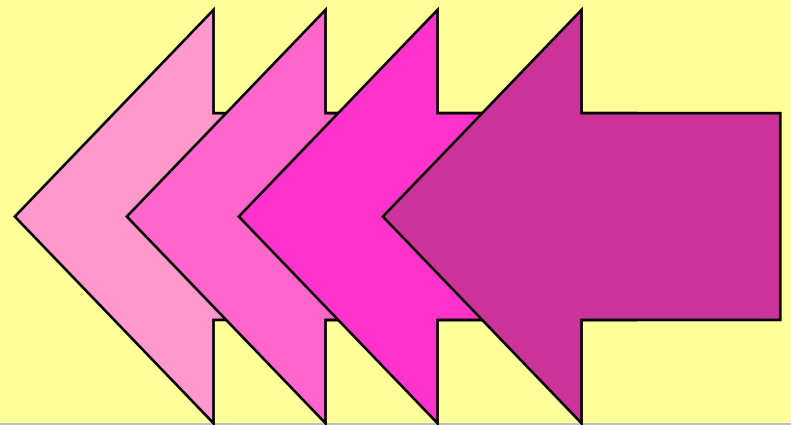
- Auf subklinischer oder energetischer Ebene gibt es oft lange zurück:
 - ein anfälliges Terrain
 - Ablagerungen der von Homotoxinen oder
 - Gebiete mit einer geringeren Widerstandsfähigkeit

Dedifferenzierungsphasen *Pathophysiologie*

- Die Pathobiographie ist gezeichnet von:
 - progressiven Vikariationen,
 - retoxischen Imprägnationen,
 - zahlreichen Gebieten mit geringerer Widerstandsfähigkeit
- Ein ideales Terrain für den Angriff der Karzinotoxine

Dedifferenzierungsphasen *Therapie*

- Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen der Anzahl und Menge der Homotoxine sowie den Möglichkeiten des Organismus zur Entgiftung herzustellen.



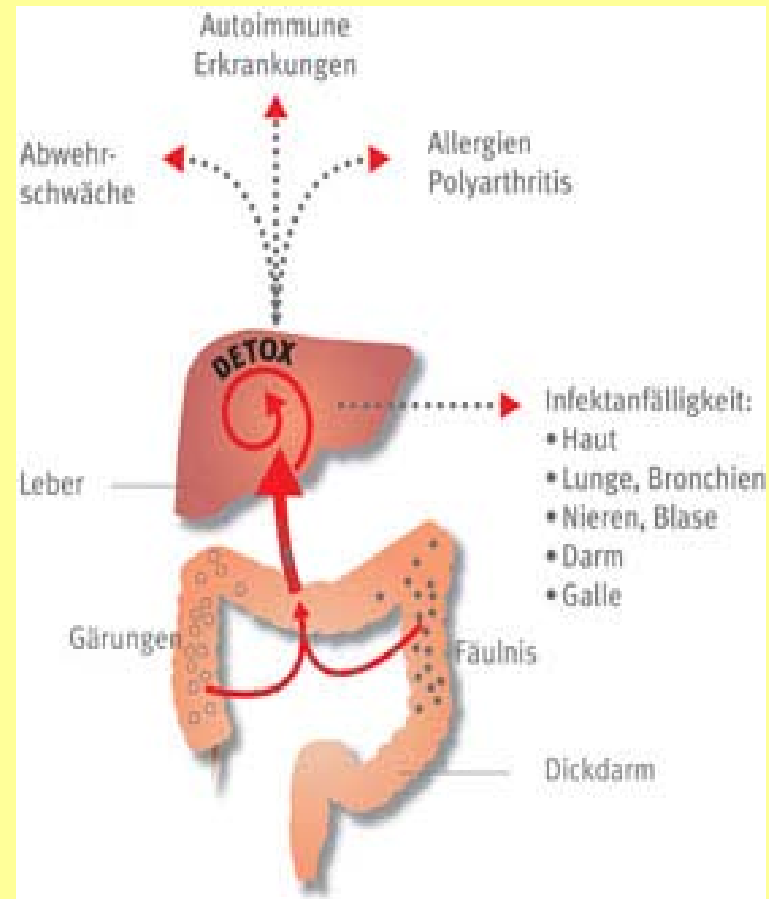
Behandlungsschemata

- **Entgiften**
- **Ausscheiden**
- **Regenerieren**
- **Ergänzen**
- **Symptomatisch**
- **Ursächlich**



Ausleitungstherapie

- Lymphsystem, Matrix
 - Lymphomyosot
- Leber, Galle
 - Hepeel, Hepar comp. Heel
- Nieren und Blase
 - Reneel, Solidago comp. Heel
- Magen-Darmtrakt
 - Gastricumeel, Nux vomica-Homaccord



Immunmodulation

- Infektanfälligkeit
 - Eigenbluttherapien
 - Engystol, Echinacea comp, Euphorbium comp, Nosoden

Immunmodulation

- Allergien
 - Auto-Sanguis-Stufentherapie
 - Histamin Injeel, Urtica Injeel

Immunmodulation

- Psychische Blockade
 - Neurexan, Nervoheel, Konstitutionsmittel

Immunmodulation

- Stoffwechselstörung
 - Biokatalysatoren, Suis Organpräparate

Immunmodulation

- Immunschwäche
 - Spezifische Nosoden
 - z.B. Carcinoma bronchium-Injeel, Carcinoma coli-Injeel, Carcinoma mammae-Injeel

Organstärkung

- Composita
- Suis-Organpräparate

Biokatalysatoren sind eine Besonderheit der Antihomotoxischen Therapie

Berliner Zeitung

11.02.2006



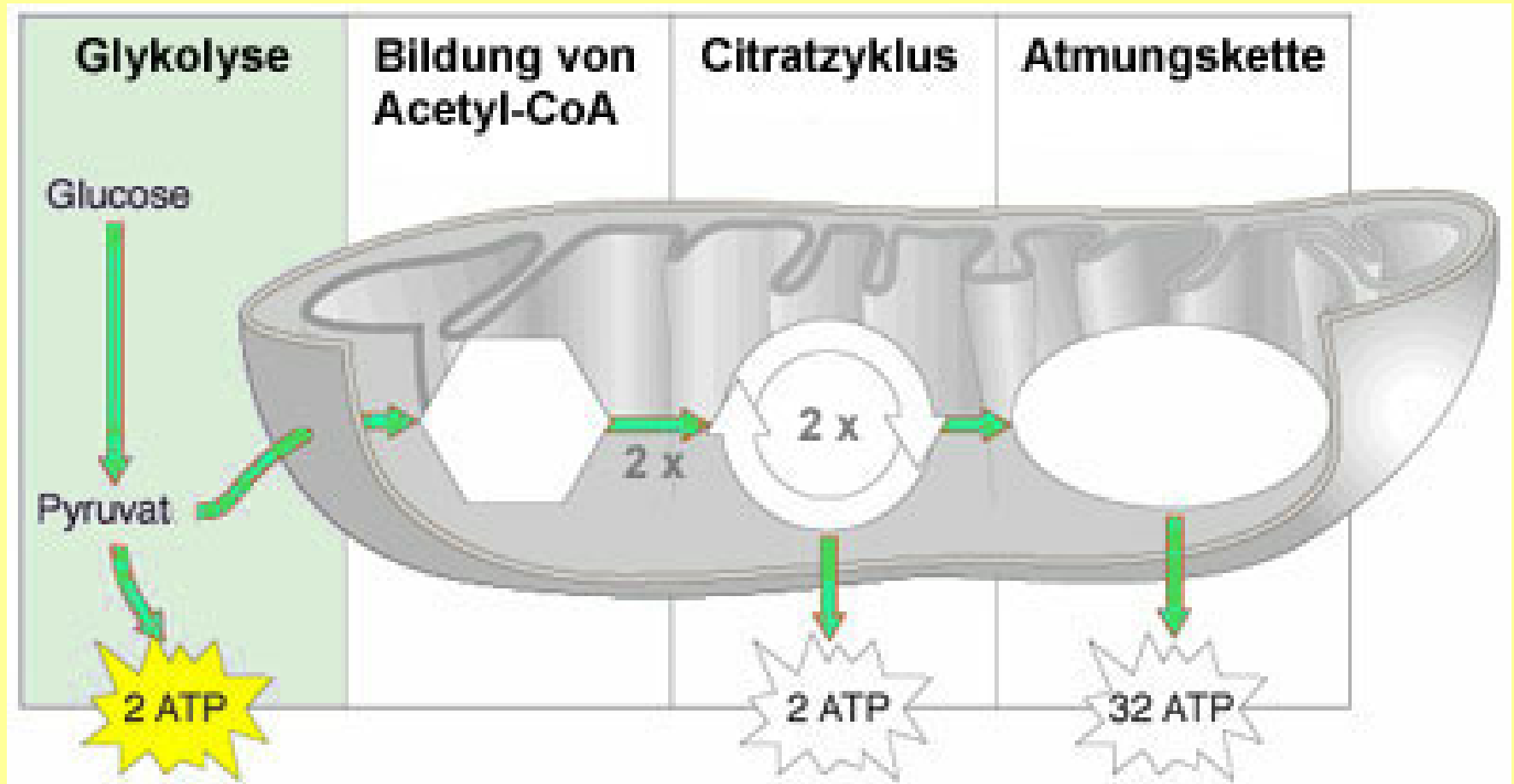
- **Späte Anerkennung für einen Querdenker**
- **Krebs ist eine Stoffwechselentgleisung, sagte Otto Warburg bereits 1924. Nun zeigt sich, dass er vielleicht Recht hatte.**
- **Der Forscher nahm an, dass die Stoffwechseleränderungen in Krebszellen nicht nur Symptom, sondern Ursache des aggressiven Wachstums von Tumorzellen seien.**

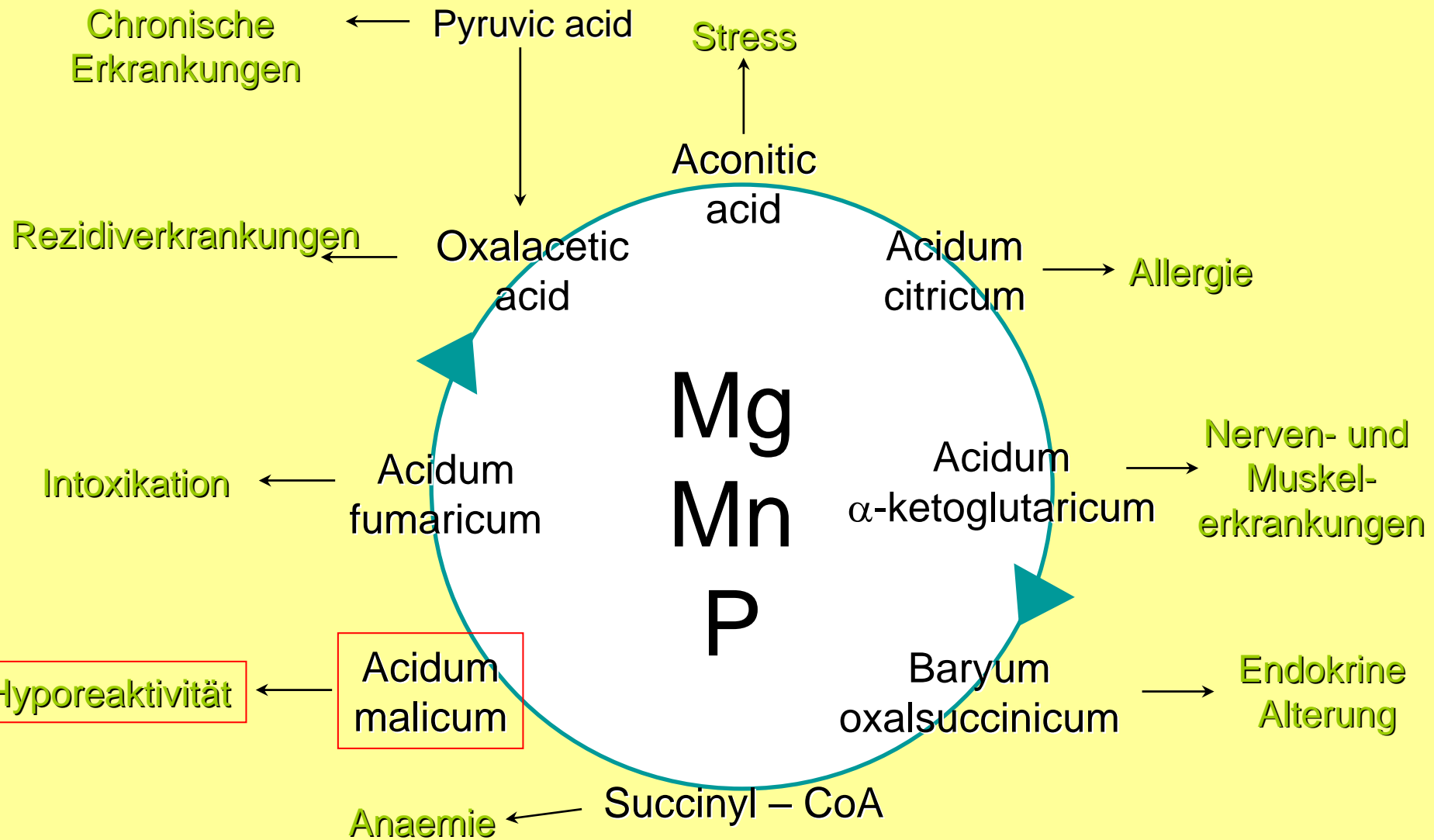
Berliner Zeitung

11.02.2006



- **Gemeinsam mit seinen Kollegen hat Michael Ristow vom Institut für Ernährungswissenschaften der Universität Jena nun Hinweise darauf gefunden, dass auch ein umgekehrter Zusammenhang besteht:**
- **Ihren Untersuchungen zufolge treibt die Unterdrückung der Zellatmung auch bislang unauffällige Zellen dazu an, sich tumorartig zu vermehren.**





Vor jeder Therapie mit dem
Zitronensäurezyklus
sollte eine Matrixentgiftung
durchgeführt werden

Biokatalysatoren

- Zitronensäurezyklus Heel
- Coenzyme comp.
- Ubichinon comp.
- Glyoxal comp.

Injektionsschema

1. Injektion: Magnesium-Manganum-phosphoricum-Injeel
+ Natrium pyruvicum-Injeel
2. Injektion: Acidum citricum-Injeel +
Acidum cis-aconiticum-Injeel
3. Injektion: Baryum oxalsuccinicum-Injeel +
Acidum alpha-ketoglutaricum-Injeel
4. Injektion: Acidum succinicum-Injeel +
Acidum fumaricum Injeel +
Acidum DL-malicum Injeel

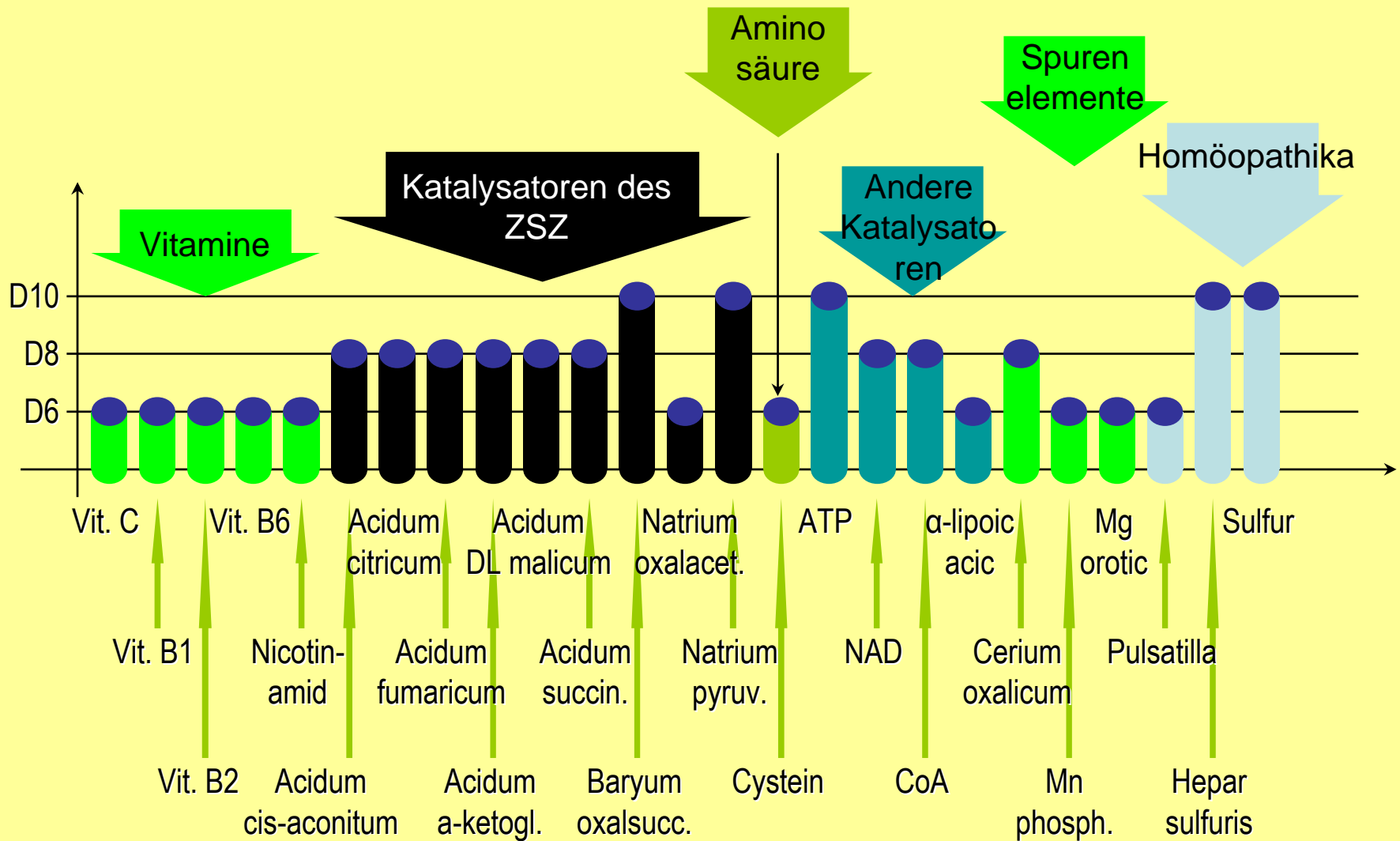
Antihomotoxische Infusionstherapie

- Vollelektrolytlösung 250ml
 - Zitronensäurezyklus Heel (10 Ampullen)
 - Aktivierung der Mitochondrien
 - Hepar comp. Heel 1 Ampulle
 - Leberausleitung
 - Solidago comp. Heel 1 Ampulle
 - Nierenausleitung
 - Lymphomyosot 1 Ampulle
 - Matrixausleitung
 - Nux vomica Homaccord 1 Ampulle
 - Magen-Darmausleitung

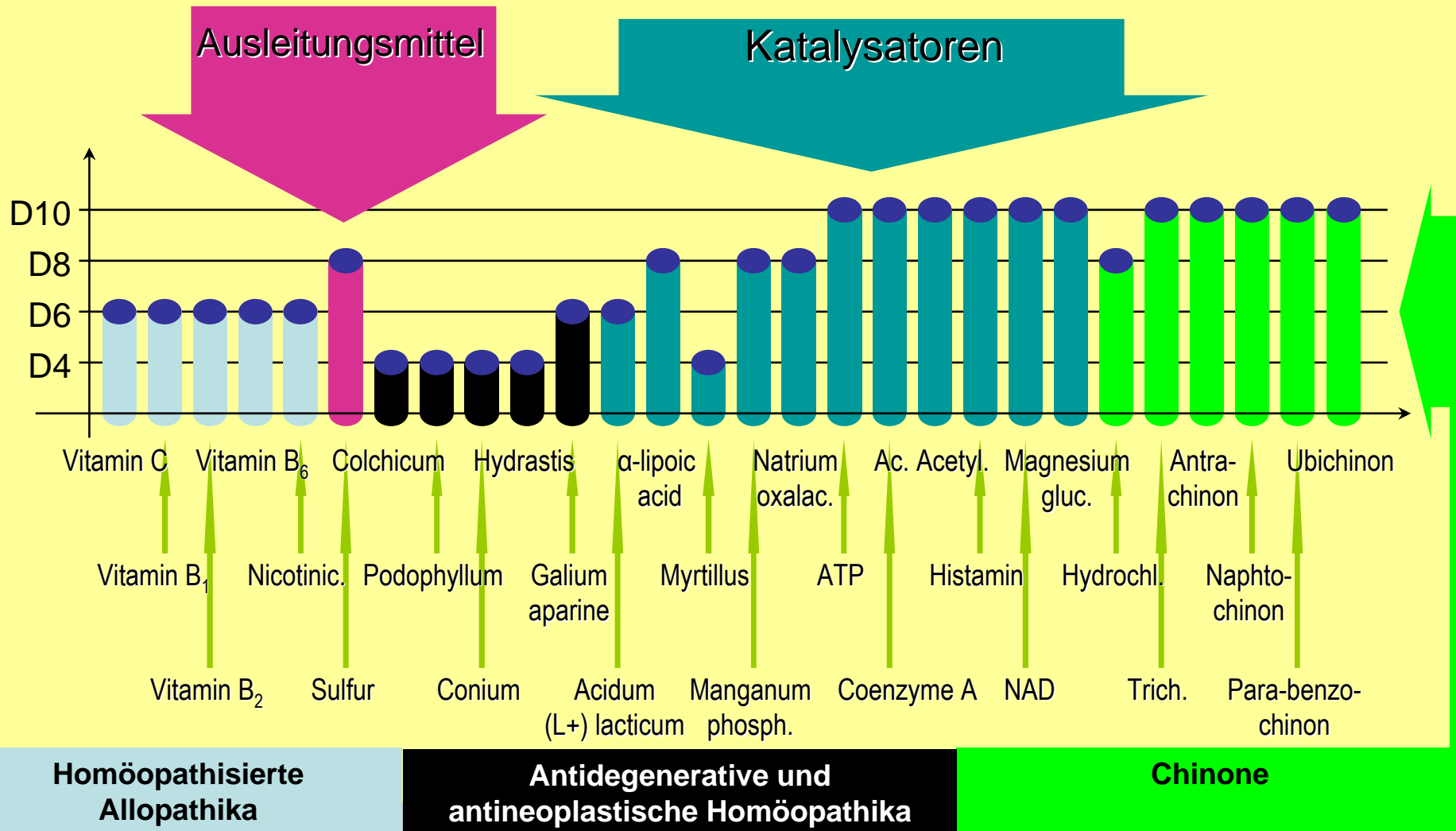
Antihomotoxische Infusionstherapie

- Weitere mögliche Zusätze
 - Basen
 - Natriumhydrogencarbonat, Tham
 - Vitamine
 - C, B-Komplex
 - Mineralien
 - Selen, Magnesium, Calcium, Zink
 - Arzneimittel
 - Procain

Coenzyme compositum



Ubichinon compositum



**Homöopathisierte
Allopathika**

**Antidegenerative und
antineoplastische Homöopathika**

Chinone

Katalysatorenthherapie bei Carcinomerkrankungen

- Glyoxal als Hauptmittel bei allen Erkrankungen der Dedifferenzierungsphase
- Chinhydron: alle Erkrankungen der Dedifferenzierungsphase
- Acidum citricum: auszehrende Erkrankungen allgemein
- Antrachinon: Palliativ

Katalysatorenthherapie bei Carcinomerkrankungen

- Acidum DL – malicum: Blase und Darm
- Acidum succinicum: blutbildendes System – Leukämie
- Naphthochinon: Magen – Darm – Trakt
Uterus
Prostata
nach Strahlenbelastung

Katalysatorentherapie bei Carcinomkrankungen

- Para – Benzochinon: alle Krebsarten
Leukämie
Magen – Darm – Trakt
- Trichinoyl: Bronchialcarcinom
Rektumcarcinom
Ovarialcarcinom
Pankreaskorpuscarcinom

Antihomotoxische Begleittherapie

- Operation
 - Traumeel S - antiphlogistisch
 - Lymphomyosot - ontioedematös
- Chemotherapie
 - Nux vomica Homaccord - antiemetisch
 - Traumeel S - bei Mukositis
- Radiatio
 - Causticum compositum - Strahlenbelastung

16.06.2005

Mit Komplexpräparat gibt es seltener eine Stomatitis

Homöopathikum hilft, Chemotherapie-Folgen zu lindern
BADEN-BADEN (hbr). Patienten mit einer Krebs-Chemotherapie entwickeln oft eine Stomatitis. In einer Studie mit Kindern senkte die Behandlung mit dem homöopathischen Komplexmittel Traumeel® S die Erkrankungsrate um ein Drittel.

Take Home Message

- Die kranke Zelle kann nur in einem „gesunden Umfeld“ genesen
- Deshalb ist die Therapie der Matrix unverzichtbar um die Voraussetzung für eine mögliche Heilung zu schaffen